



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Mittwoch, 19. November 2025, 15.00 Uhr

Wolfenschiessen erhält sein erstes Naturwaldreservat

Der Kanton Nidwalden stärkt die Vielfalt im Wald. Mit der Alpgenossenschaft Arni und zwei privaten Waldeigentümerinnen ist eine Vereinbarung für ein neues Naturwaldreservat in Wolfenschiessen getroffen worden. Auf einer Fläche von 30 Hektaren wird der Wald künftig seiner natürlichen Prägung überlassen.

Das neue, 30 Hektaren grosse Reservat befindet sich an der steilen und unerschlossenen Zingelflue auf Wolfenschiesser Gemeindegebiet. Die zerklüftete Topografie führt dazu, dass der Wald forstwirtschaftlich kaum genutzt wurde. Dies verleiht dem Waldabschnitt eine aussergewöhnlich naturnahe Prägung.

Das Gebiet Zingel besticht durch eine aussergewöhnliche Vielfalt und umfasst rund 20 unterschiedliche Waldtypen. 13 davon gelten als selten und sind erhaltenswert. Besonders wertvoll ist der im Reservat vorkommende Turinermeister-Ahornwald, der sehr strukturreich ist und viele Nischen für Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen bietet. Das Reservat liegt vollständig im nationalen Jagdbanngebiet Huetstock. Aufgrund des anspruchsvollen Geländes und fehlender Wege wird das Gebiet von Erholungssuchenden nur selten aufgesucht. Dadurch bietet die Fläche ein besonders ungestörtes Rückzugsgebiet für Hirsch, Reh und Gämse sowie in den höheren Lagen für das Birkhuhn.

«Naturwaldreservate leisten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt im Wald», betont Landwirtschafts- und Umweltdirektor Joe Christen. Sie ermöglichen Bäumen, natürliche Alters- und Zerfallsphasen zu durchlaufen und wertvolles Alt- und Totholz zu bilden, welches Lebensräume bietet und dem Wald Stabilität verleiht. Indem auf forstwirtschaftliche Eingriffe verzichtet und der Wald seiner Selbstentwicklung überlassen wird, nimmt die natürliche Dynamik des Ökosystems ihren Lauf.

Waldeigentümer spielen eine zentrale Rolle

Die Bildung des neuen Waldreservats ist nur dank der partnerschaftlichen Kooperation mit der Alpgenossenschaft Arni und zwei privaten Waldeigentümerinnen möglich. Joe Christen: «Es ist nicht selbstverständlich, dass sie ihren Wald für den

Schutz der Natur zur Verfügung stellen. Dank ihrem Engagement bleibt dieser wertvolle Lebensraum langfristig erhalten.»

Mit dem Naturwaldreservat Zingel verfügt der Kanton Nidwalden mittlerweile über 17 Waldreservate. Der Kanton nähert sich damit seinem Ziel, zwischen 2010 und 2030 zusätzlich 800 Hektaren an Waldreservatsflächen auszuscheiden. Aktuell befindet sich dieser Wert bei 707 Hektaren.

RÜCKFRAGEN

Joe Christen, Landwirtschafts- und Umweltdirektor, Telefon +41 41 618 40 00, erreichbar am Mittwoch, 19. November, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stans, 19. November 2025